

**Aus dem Gemeinderat
Gemeinderatssitzung vom 07.05.2019**

Tagesordnungspunkt 1. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 26.03.2019

Die Niederschrift der aus der öffentlichen Sitzung vom 26.03.2019 wurde einstimmig genehmigt.

Tagesordnungspunkt 2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung am 26.03.2019

In der Sitzung am 26.03.2019 wurden keine zu veröffentlichenden Beschlüsse in der nichtöffentlichen Sitzung gefasst.

Tagesordnungspunkt 3. Vorstellung Generalentwässerungsplan

Zu diesem Tagesordnungspunkt war Herr Kirsamer vom Ingenieurbüro Wald+Corbe anwesend und erläuterte dem Gemeinderat anhand einer ausführlichen PowerPoint-Präsentation die Erstellung des Generalentwässerungsplans und die gesetzlichen Grundlagen für die Bemessung des Kanalnetzes in einer Gemeinde. Bei der Bemessung eines Kanalnetzes wird sowohl eine hydrologische Bewertung (d.h. Wassermenge) gefordert, als auch eine Bewertung der Schmutzfrachten (Anteil der Verschmutzung im Abwasser) gefordert. Für die Bemessung des Kanalnetzes werden statistische Regenreihen zugrunde gelegt und die anhand der statistischen Regenreihen ermittelten Wassermengen werden den einzelnen Kanalsystemen in der Gemeinde zugeordnet. Aus der Menge dieser verfügbaren Informationen und der genauen Zuordnung der Kanalsysteme kann berechnet werden, wo eventuell Engstellen auftreten und ein sogenannter schädlicher Überstau entsteht. Dabei ging Herr Kirsamer ausführlich darauf ein, dass in jedem Kanalsystem ein Einstau stattfinden kann. Solange dieser Einstau an der Straßenoberkante endet und dadurch kein Wasser aus den Kanaldeckeln austritt sei alles in guter Ordnung. Dann greifen die vorgeschriebenen Schutzsysteme der Häuser, wie z.B. Rückstauklappen und sichern die Gebäude gegen eindringendes Wasser. Wenn allerdings das Wasser über den Kanal hinaus austritt entsteht ein sogenannter schädlicher Überstau und dieser muss vermieden werden. Insgesamt ist der Zustand im Kanalsystem von Karlsdorf-Neuthard als gut bis sehr gut zu bezeichnen. Hier sieht man, so Herr Kirsamer, dass in den vergangenen Jahren zahlreiche Investitionen in das Kanalsystem getätigt worden sind. Insbesondere in Neuthard sind keine größeren Maßnahmen notwendig. Etwas anders sieht es im Ortsteil Karlsdorf aus, wo an verschiedenen Stellen im Kanalsystem drohende Engpässe nachgewiesen werden konnten. Diese Engstellen müssen nun nach und nach behoben werden. Allerdings hat die Gemeinde für diese Maßnahmen, welche Kosten in Höhe von über 12 Mio. € in den Folgejahren verursachen wird, mindestens 10 – 15 Jahre Zeit. In dieser Zeit könne die Finanzierung dieser wichtigen Infrastrukturmaßnahmen geschultert werden, so BM Sven Weigt. Lediglich im Bereich der Amalienstraße wo das Landratsamt auf der Kreisstraße 3528 eine Fahrbandeckensanierung plant ist ein schnelles Handeln notwendig, um zu vermeiden, dass nach der Fahrbahndeckenerneuerung in Kürze dann ein Kanalaustausch erfolgen müsste. Gleichzeitig ist auch das Kanalsystem in der Neutharder Straße im Bereich der Einmündung in die Amalienstraße zu sanieren. Diese Maßnahme mit Kosten in Höhe von ca. 1,1 Mio. € müsse so schnell als möglich durchgeführt werden. Die Entwurfsplanungen und die Vorplanungen hierzu sind bereits in die Wege geleitet, um möglichst schnell eine Ausschreibung und damit die Ausführung der Maßnahme zu erreichen. Im direkten Zusammenhang mit dieser Maßnahme wird dann über die Anlegung der Überquerungshilfe und der Neugestaltung der Bushaltestelle (siehe nächster Tagesordnungspunkt) durchgeführt werden.

Tagesordnungspunkt 4. Erneuerung Bushaltestelle Amalienstr./Kirche - Vorstellung Gesamtkonzeption

Im Zusammenhang mit dem vorangegangenen Tagesordnungspunkt zur Generalentwässerungsplanung in der Gemeinde erläuterte Herr Kirsamer dem Gemeinderat

die Gesamtkonzeption für die Bushaltestelle an der Amalienstraße/Kirche bzw. die dort geplante Überquerungshilfe anhand einer PowerPoint-Präsentation. Wie bereits beim Tagesordnungspunkt Generalentwässerungsplan angedeutet, wird die Maßnahme zur Erneuerung der Bushaltestelle und der Überquerungshilfe an der Amalienstraße durch den notwendigen Austausch des Kanals in der Amalienstraße und der Neutharder Straße zusätzlich erschwert. Geplant ist es, die Bushaltestelle an der Amalienstraße barrierefrei und entsprechend dem Konzept für Bushaltestellen der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard umzubauen. Parallel hierzu soll eine Überquerungshilfe auf der Amalienstraße für zusätzliche Sicherheit der Fußgänger sorgen.

Gemeinsam mit dem geplanten Fußgängerüberweg an der Kirche (Kronenstraße) werden durch die Schaffung der Querungshilfe, den Umbau der Buswartehäuschen, Austausch des Kanals in der Amalienstraße, Kanalanschluss an der Neutharder Straße Gesamtkosten für die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard in Höhe von 2,3 Mio. € zzgl. Honorar und Nebenkosten entstehen. Da die zusätzlichen Kosten für den Austausch des Kanals und das notwendige Auslassbauwerks am Hardtgraben mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 1,8 Mio. € vorher nicht absehbar waren, sind die Gesamtkosten der Maßnahme für den Haushalt 2019 nur teilweise berücksichtigt und müssen im Nachtrag 2019 sowie in die Haushaltsplanungen für 2020 Berücksichtigung finden. Insgesamt war man im Gemeinderat mit der vom Ingenieurbüro Wald+Corbe vorgestellten Planung für die Überquerungshilfe und die neuen Bushaltestellen insoweit einverstanden. Die vereinzelt im Gemeinderat vorgebrachten Bedenken, dass durch die Überquerungshilfe ein Rückstau beim Halten der Busse entstehenden würde, wurde von der Mehrheit des Gemeinderates so nicht geteilt. Insgesamt wurde die Maßnahme vom Gemeinderat daher positiv bewertet. Über das weitere Vorgehen, insbesondere die Finanzierung der Maßnahme im Nachtragshaushaltsplan und dem Haushalt 2020 wird nun in den nächsten Sitzungen zu beraten und Beschluss zu fassen sein.

Tagesordnungspunkt 5. Erschließung und Ringschluss Am Baumgarten / Kohlfahrtstraße

- öffentliche Wasserversorgung

Die Netzstruktur in der Ortsrandlage an der Seniorenwohnanlage „Am Baumgarten“ ist für den derzeitigen Zustand ausreichend dimensioniert. Unter Berücksichtigung der aktuellen hydraulischen Trinkwassernetzberechnung entsteht allerdings spätestens bei der kompletten Erweiterung der Seniorenwohnanlage und der betreuten Seniorenwohnungen eine grenzwertige Situation bei der Trink- und insbesondere bei der Löschwasserversorgung. Durch die anzunehmende gleichzeitige Wasserentnahme in der Seniorenwohnanlage könnte es zu einem Druckverlust an der Zapfstelle kommen. Diese Problematik lässt sich durch den Zusammenschluss der Trinkwasserleitungen in der Straße „Am Baumgarten“ und in der Kohlfahrtstraße durch einen sogenannten Ringschluss beheben. Durch das Verbinden der beiden Leitungen wird zu dem das Risiko einer Verkeimung ausgeschlossen und ein ausreichender Wasserdruck für die Löschwasserversorgung sichergestellt. Für die Baumaßnahme hat die Verwaltung eine Kostenschätzung im Rahmen des Kommunalvertrags mit der Firma Eugen Krieger GmbH & Co.KG erstellen lassen. Es wurden dabei zwei Ausführungen jeweils in Gussrohren oder Kunststoffrohren angeboten. Die Ausführung in Kunststoffrohren kostet ca. 55.000,00 €/brutto und die Ausführung in Gussrohren kostet ca. 105.000,00 €/brutto. Da beide Rohrmaterialien für die Trinkwasserversorgung gemäß DVGB zugelassen und geeignet sind, entschied sich der Gemeinderat für die kostengünstigere Lösung in Kunststoff. Der Gemeinderat hat einstimmig die Ausführung des Ringschlusses Am Baumgarten/Kohlfahrtstraße in Kunststoffrohren mit Gesamtkosten in Höhe von 56.000,00 €/brutto beschlossen und die Bauarbeiten an die Firma Eugen Krieger GmbH & Co.KG mit Gesamtkosten in Höhe von 56.000,00 €/brutto freigegeben.

- Fortsetzung folgt -